

„Viel mehr Interesse als erwartet“

Mehr als 3000 Gäste erlebten das 1. Hartmannsdorfer Gewerbe-
fest – Die Veranstalter sind zufrieden



Beim Hartmannsdorfer Gewerbe-
fest zeigte Thomas Vossen vom Reifenservice Mainz, wie ein Aufliegerreifen aufgezogen wird.

–FOTO: ANDREAS SEIDEL

VON GREGOR KLAUDIUS

Hartmannsdorf. Mehr als 3000 Besucher haben das 1. Hartmannsdorfer Gewerbe-
fest am Wochenende erlebt. Bei Unternehmen wie den
Diamant Fahrradwerken, dem Telekommunikationsspezialisten Komsa oder der Feinfischräucherei Rie-
now mussten Besucher teilweise lange anstehen, um an den begehr-
ten Firmenrundgängen teilzunehmen. „Es gab viel mehr Interesse als erwartet“, sagte gestern Gewerbe-
vereins-Chef Adalbert Schmaus zu-
frieden.

Kontakte und Werbung

Rund 50 Firmen, Vereine, Kindertagesstätten und Künstler hatten das
zweitägige Fest auf die Beine gestellt, damit sich die Hartmannsdorfer Firmen und Einwohner besser kennen lernen. „Die Unternehmen haben neue Kontakte geknüpft und die Bürger konnten hinter die Kulissen schauen“, erklärte Schmaus.

Auch für kleine Firmen wie den
Haustechnik-Anbieter Lotter Metall hat sich die Teilnahme gelohnt. „Mehr als 360 Besucher sind zu unseren Rundgängen gekommen, viele kannten uns vorher gar nicht“, schilderte Lotter-Metall-Niederlassungsleiter Tobias Langer. Der Filialbetrieb mit vier Mitarbei-



tern und einem Jahresumsatz von rund einer Million Euro verkauft Bad- und Heizungseinrichtungen sowie Solartechnik. „Ich denke mal, das Fest bringt uns einen guten Werbeeffekt“, sagte Langer.

„Das Fest lief super“, sagte Jeanette Gretenkord vom Reifenservice

Mainz. Sie leitet die Firma seit anderthalb Jahren zusammen mit ihrer Schwester. Insgesamt zehn Mitarbeiter kümmern sich um die Reifenunterneuerung von Lkw und einen Autoservice. „Viele Kunden waren hier und gaben uns die Gelegenheit zur Präsentation“, so Gretenkord.

Müder Auftakt

Zur Eröffnung am Sonnabend mit Bürgermeister Uwe Weinert (CDU), dem ersten Kreisbeigeordneten Manfred Graetz und dem Präsidenten der Landesdirektion Chemnitz, Karl Noltze, herrschte im Festzelt allerdings noch gährende Leere. Nur etwa 50 Besucher hatten den Weg ins Festzelt gefunden. „Die Eröffnungsböller der Schützengesellschaft haben die Hartmannsdorfer dann wachgerüttelt“, meinte Schmaus lachend.

Samstagabend dann waren alle 300 Plätze im Festzelt besetzt. Auf der Bühne musizierte unter anderem die Schalmeienzunft Hart-

mannsdorf. Gegen 23 Uhr lockte ein Feuerwerk die Gäste nach draußen.

Weitere Feste geplant

Auch Bürgermeister Weinert wertete das Fest als vollen Erfolg. „Das Wochenende hat sicher dazu geführt, dass sich die Bürger stärker mit den Betrieben hier identifizieren“, meinte er. Angesichts des wachsenden Fachkräftemangels sei es auch wichtig gewesen, Jugendliche für eine Ausbildung bei den Firmen zu interessieren. „Demnächst wollen wir auch eine Jobbörse ins Leben rufen“, kündigte Weinert an.

Die rund 400 Hartmannsdorfer Firmen bieten knapp 4000 Arbeitsplätze. Adalbert Schmaus ist sich deshalb sicher: „Das wiederholen wir. Es wird viele weitere Gewerbe-
feste geben.“ Ob jährlich oder im Zweijahresrhythmus sei aber noch offen. Immerhin habe die Gewerbe-
feier samt des Gemeinde-Zuschusses 25.000 Euro gekostet. „Doch die Firmen sind so zufrieden, das Fest hat sich auf jeden Fall gelohnt.“

STIMMEN

Frank Siegert (38) aus Hartmannsdorf fand das Gewerbe-
fest gelungen: „Alles ist perfekt organisiert. Besonders interessant war das Diamant Fahrradwerk. Ich habe gestaunt, wie viel Arbeit in so einem Fahrrad steckt. Da ist mir auch klar geworden, warum manche Räder so teuer sind. Die Warteschlange war kein Problem, es hat sich ja gelohnt.“

Grit Lorenz (22), Auszubildende bei der Komsa aus Burgstädt, zeigte ihren Eltern das Unternehmen: „Meine Eltern waren nicht nur von dem Rundgang begeistert. Wir sind auch erstaunt, was es hier noch alles gibt und was die Firmen anbieten. Das ist wirklich interessant. Wir schaffen es gar nicht überall hin.“

Manuela Zaiczik (28) aus Rochlitz wollte sich mit ihrem Freund und der Tochter einfach mal umschauen: „Wir sind extra aus Rochlitz hergekommen, um uns über die Firmen zu informieren. Außerdem gibt es auch für Kinder schöne Angebote, die Hüpfburg ist beispielsweise toll. Auch die Kinderaufführung „Max und Moritz“ hat uns gefallen.“

Andreas Ludwig (45) aus Hartmannsdorf kam ebenfalls mit seiner Familie: „Es gibt ja sonst keine Gelegenheit, mal hinter die Kulissen zu schauen. Und im Alltag hat man wenig Zeit, mit Firmen-Vetretern ins Gespräch zu kommen. Deshalb sind wir heute dabei. Wir schaffen gar nicht, alles zu sehen.“

Lothar Braune (68) aus Limbach-Oberfrohna gefiel das Programm im Festzelt: „Die Boxvorführung war richtig gut. Als nächstes will ich mir die Motorradpräsentation anschauen. Hier ist für jeden etwas dabei.“

Nadine Schweigert (17) aus Chemnitz fand die Modenschau im Festzelt interessant: „Die Klammotten sind nicht so abgehoben. Sie sind modisch und gleichzeitig gut für den Alltag. So was würde ich auch tragen. (gkl)“